



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

30. Mai 2016

Pressemitteilung

Lärmpausenmodell in Regelbetrieb überführt Das Warten auf wirksame Lärminderung geht weiter

Erneut hat es sich der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir nicht nehmen lassen, seine Lärmpausen als Instrument zur Lärminderung zu preisen. Unverändert blendet er aus, dass der Lärm nicht vermindert wird oder pausiert, sondern nur verschoben wird.

„Das Loblied auf die Lärmpausen wird mantrahaft wiederholt. Jedoch: Quark, den man ständig breittritt, wird nicht zur Sahne.“ so Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen. „Wirklich wichtig wäre jetzt die Vorstellung des vor einem Jahr angekündigten Konzepts der Landesregierung zu Lärmobergrenzen. Genauso warten die lärmgeplagten Bürgerinnen und Bürger auf das 2. Maßnahmenpaket aktiver Schallschutz. Wie wir hören, hat das Ministerium aber zu beidem immer noch nichts zu bieten und nennt jetzt als Zeitplan für die Lärmobergrenzen ‚im Laufe des Jahres‘. Beim Paket aktiver Schallschutz böte sich die Chance, auf eine wirksame Lärminderung hinzuarbeiten. Aber auch hier hüllt sich das Ministerium in komplettes Schweigen. Also mussten wohl noch einmal die Lärmpausen für ein PR-Aktion ran.“

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafen ausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Thomas Scheffler, Bündnissprecher
scheffler@flughafen-bi.de
Telefon 06145 502150